



Das Altenburger Land

AMTSBLATT des Landkreises Altenburger Land

27. Jahrgang Nr. 6/6. Mai 2023

Landrat: „Wir haben eine Willkommenskultur geschaffen, über die man in Thüringen spricht“

Altenburg. Seit Februar des vergangenen Jahres tobt der Krieg in der Ukraine. Schon wenige Tage, nachdem russische Truppen das Land völkerrechtswidrig überfallen hatten, kamen die ersten ukrainischen Flüchtlinge auch im Landkreis Altenburger Land an. Eine Welle der Hilfsbereitschaft setzte ein, viele Menschen unterstützten die Schutzsuchenden ehrenamtlich, stellten kurzfristig Einlieger- und Ferienwohnungen zur Verfügung, nicht wenige teilten sogar ihren Wohnraum mit den Geflohenen. Spontan bildeten sich private Unterstützungsinitiativen. Um schließlich die Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Unterbringung der Schutzsuchenden aus der Ukraine vollumfänglich zu erfüllen, stand auch die Kreisverwaltung vor einem großen Kraftakt und unter immens großem Zeitdruck.

Binnen kürzester Zeit wurde im Altenburger Berufsschulzentrum Johann-Friedrich-Pierer eine Erstaufnahmeeinrichtung installiert mit Platz für 80 ukrainische Flüchtlinge. Vor gut einem Jahr, am 25. April 2022, kamen hier die ersten Flüchtlin-



Die 72-jährige Nataliia Hrinkevych, die im März 2022 mit ihrer Enkelin aus der Ukraine geflohen war und seitdem im Altenburger Land lebt, überreichte als Zeichen der Dankbarkeit Brot und Salz an Landrat Uwe Melzer. Aytac Ismailova (r.) ist vor allem für die Caritas Ostthüringen seit vielen Jahren eine unverzichtbare Stütze bei der Integration Schutzsuchender.

ge an. Für das Management der Einrichtung und die Betreuung der Schutzsuchenden konnte die Kreisverwaltung die Caritas Ostthüringen gewinnen. Für eine Vielzahl der bisher im Altenburger Land angekommenen 1760 Ukrainerinnen und Ukrainer war die Pierer-Schule erster Anlaufpunkt, bevor sie etwas später in Wohnungen umziehen konnten. Aktuell sind 78 Perso-

nen in der Halle untergebracht. Den Jahrestag nahm Landrat Uwe Melzer zum Anlass, am 25. April 2023 allen an der vom Landkreis verantworteten öffentlich-rechtlichen Unterbringung Beteiligten zu einer kleinen Dankeschön-Veranstaltung in die Pierer-Schule einzuladen. Dieser Einladung gefolgt waren unter anderem die Thüringer Beauftragte für Integration,

Migration und Flüchtlinge Mirjam Kruppa, der Oberbürgermeister der Stadt Altenburg André Neumann, der Teamleiter des Caritasverbandes für Ostthüringen e.V. Volker Liebelt, der Vorstandsvorsitzende des Innova Sozialwerk e.V. Dr. Nikolaus Dorsch, die Leiterin der Euro-Schulen Altenburg Katrin Staude, die Bürgermeister und VG-Vorsitzenden mit Erstauf-

nahmeeinrichtungen in Treben, Nöbdenitz und Meuselwitz sowie Mitarbeiter der Kreisverwaltung. „Wir haben in unserem Landkreis eine gelungene Willkommenskultur geschaffen, über die man in Thüringen spricht und das ist die großartige Leistung aller Helfenden“, so Uwe Melzer in seiner Dankesrede. „Zusammen mit zahlreichen privaten und ehrenamtlichen Initiativen entstand nicht nur in den Netzwerken der Schutzsuchenden weit über die Grenzen unseres Altenburger Landes hinaus das Bild eines hilfsbereiten Landkreises“, so Melzer weiter. „Sie alle verdienen meine Dankbarkeit und meinen Respekt für das, was Sie bisher geleistet haben. Gemeinsam haben wir alles Menschenmögliche getan, um den Schutzsuchenden bestmöglich zu helfen.“

Die rund 60 ukrainischen Flüchtlinge, die der kleinen Dankeschön-Veranstaltung in der Pierer-Schule beiwohnten, bedankten sich auf ihre Art und Weise: mit emotionalen Berichten über die Flucht und über die große Hilfsbereitschaft im Altenburger Land, mit beschwingten Melodien am Piano, mit traditionellen ukrainischen Tänzen und nicht zuletzt mit Brot und Salz. *JF*

Anzeige

Gestern noch Albtraum.
Morgen schon Wohn(t)raum.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Baufinanzierung!

Jetzt online oder unter 034491 - 680
Beratungstermin vereinbaren.

 VR-Bank
Altenburger Land eG

vrbank-altenburgerland.de/baufinanzierung



Öffentliche Bekanntmachung

Aufhebung der Allgemeinverfügung zur Wasserentnahme

Die am 25. Juni 2022 im Amtsblatt Nr. 8 des Landkreises veröffentlichte Allgemeinverfügung zur Entnahme von Wasser aus öffentlichen Gewässern wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die eingetretene Änderung der Wetterlage mit ergiebigen

Regen und den Wasserständen in den Gewässern rechtfertigt die Aufhebung des Verbotes für den gesamten Landkreis Altenburger Land.

Weiterhin weisen wir Sie in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nur das Schöpfen mit Hand unter den Gemein-

gebrauch fällt. Für alle anderen Entnahmen (beispielsweise mit Pumpen) von Wasser aus oberirdischen Gewässern bedarf es einer wasserrechtlichen Erlaubnis durch die untere Wasserbehörde des Landkreises Altenburger Land. Eine Zuwiderhandlung stellt laut

§ 103 Wasserhaushaltsgesetz eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
Altenburg, 6. Mai 2023

Uwe Melzer
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

der 3. Sitzung des **Naturschutzbeirates am Dienstag, dem 9. Mai 2023, 17:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln, Beratungsraum 1. OG

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Information über die geplante Neuberufung eines neuen Naturschutzbeauftragten
2. „Effizienz von Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen bei der Genehmigung von Windkraftanlagen – WP Mohlis/WP Kummer“
3. Information zu „Allgemeine Gehölzpflege“
4. Informationen durch die Natura 2000-Station „Osterland“
5. Information durch die untere Naturschutzbehörde über wesentliche, aktuelle Vorhaben und Probleme
6. Sonstiges

Öffentliche Bekanntmachung

des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO)

Die **Verbandsversammlung des ZRO 1/2023** findet am **Donnerstag, den 25. Mai 2023 um 14:00 Uhr** im Bildungszentrum der IHK Ostthüringen zu Gera, Raum 1.08, Gaswerkstraße 25, 07546 Gera statt.

Öffentliche Sitzung

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung 3/2022

(öffentlicher Teil)

2. Beschluss zum Jahresabschluss des ZRO zum 31.12.2022
3. Beschluss zur Verwendung des Jahresgewinns zum 31.12.2022
4. Beschluss über die Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2022

5. Informationen

Nichtöffentliche Sitzung
TOP 6–9

Öffentliche Sitzung

10. Beschluss Vergabe Machbarkeitsstudie Standorte
- gez. Klein
Verbandsvorsitzender

Beschlüsse der Verbandsversammlung ZRO 3/2022 am 24.11.2022 (öffentliche Sitzung)

- 5/2022 – Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan ZRO 2023
- 6/2022 – Finanzplan ZRO 2022 – 2026
- 7/2022 – Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2022

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes „Das Altenburger Land“ erscheint am Samstag, 27. Mai 2023. Redaktionsschluss ist am 16. Mai 2023.

Öffentliche Bekanntmachung

2. Fischerprüfung 2023

Am Samstag, den **9. September 2023** findet die **zweite Fischerprüfung 2023** zur Erlangung eines Fischereischeines im Landkreis Altenburger Land statt. Voraussetzung einer Zulassung zur Fischerprüfung ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang, welcher u. a. von der Thüringer Fischerschule oder anderen Angel- und Fischereivereinen angeboten werden. Außerdem sind in Thüringen mehrere Online-Lehrgänge als Vorbereitungslehrgang anerkannt. Zur Teilnahme an der Fischerprüfung ist zuvor die Prüfungsgebühr i. H. v. 35,00 Euro zu entrichten und eine Prüfungszulassung beim Land-

ratsamt Altenburger Land zu beantragen.

Prüfungsgebühr: 35,00 Euro
Einzahlung bis spätestens 9. August 2023

IBAN:

DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck: Vorname + Name + 2.FischPr23

Zulassungsantrag an:

Landkreis Altenburger Land
Untere Fischereibehörde
Lindenastraße 9
04600 Altenburg

Anmeldeschluss: 11. August 2023

Prüfungsort, -zeit: Altenburg, 9. September 2023 ab 8:00 Uhr (Adresse wird mit der Zulassung bekannt gegeben)

Das Antragsformular zur Zulassung zur Fischerprüfung finden Sie im Internet unter <https://www.altenburgerland.de/de/formulare-jagd-fischerei-und-waffenrecht>

Dem Antrag auf Zulassung sind zwingend beizufügen:

- Zahlungsnachweis der Prüfungsgebühr
 - Nachweis über die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang
- Es wird dringend empfohlen, auf dem Zulassungsantrag eine Telefonnummer oder E-Mail anzugeben, um eine kurzfristige Erreichbarkeit sicherzustellen. Rückfragen zur Fischerprüfung? Tel. 03447 586-129

Fachdienst Öffentliche Ordnung

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 46. Sitzung am **4. April 2023** folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 112:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für das Bauteil 4 Straßenbau K 223 sowie anteilige Leistungen aus dem Bauteil 1 – Gemeinsame Leistungen zum Bauvorhaben Erneuerung der Kreisstraße Nr. 223 in der Ortslage Molbitz im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Rositz

und dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL), der Firma

Umwelttechnik und
Wasserbau GmbH
Newtonstraße 4
04420 Markranstädt

auf das Angebot vom 09.03.2023 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 564.068,33 Euro für den Anteil des Landkreises Altenburger Land zu erteilen.

Uwe Melzer
Landrat



www.altenburgerland.de/de/Stellenangebote



Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenastr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de
Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit,

Jana Fuchs (JF),
Tel.: 03447 586-270
Gestaltung, Satz/
Amtliche Nachrichten:
Jörg Reuter (reu),
Tel.: 03447 586-273
Yvonne Danz (yd),
Tel.: 03447 586-258
oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos:
Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)
Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250
datenschutz@altenburgerland.de
Druck:
MZ Druckereigesellschaft

mbH, Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle
Anzeigenverkauf:
Leipzig Media GmbH
mb_abg@leipzig-media.de
Vertrieb:
Leipzig Media GmbH
vertrieb@leipzig-media.de
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren

Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter: www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen

Ausgewählte Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO:

SV-L 043-2023

Klassenraummöbel für 6 Schulen des Landkreises Altenburger Land
Lieferung, Montage und Aufstellen von Schüler- und Lehrertischen sowie Schüler- und Lehrerstühlen

SV-L 045-2023

Garderobenspinde für die Grundschule Thonhausen
Lieferung, Montage und Aufstellen von Garderobenspinden

SV-L 048-2023

Klassenraummöbel für die Grundschule Thonhausen

Los 1 – Lieferung, Montage und Aufstellen von Schüler- und Lehrertischen sowie Schüler- und Lehrerstühlen

Los 2 – Lieferung, Montage und Aufstellen von Klassenraummöbeln

SV-L 030-2023

Schulen des Landkreises Altenburger Land

Lieferung von Klassenbüchern, Notenbüchern, Kursbüchern etc.

DbAK-L 026.1-2023

Kreisstraßenmeisterei Mockern

Lieferung einer Anbau-Baumstumpfräse

DbAK-L 027.1-2023

Kreisstraßenmeisterei Mockern

Lieferung eines mobilen Laubverladegerätes

SV-L 046-2023

Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik Altenburg, Ausstattung mit Lehrmitteln

Brandmeldeboards

SV-L 049-2023

Jugendwohnheim Altenburg
Ausstattung von diversen Räumen mit Einzelbetten

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:

SB-B 019-2023

Straßeninstandsetzung 2023: K 506 OV Brandrübels-Weißbach (BT 1) und OL Sommeritz (BT 2)

Straßenbauarbeiten

HB-B 042-2023

Staatliche Grundschule Posa, Schulweg 7, 04617 Starkenberg Reko, Umsetzung Auflagen gem. Brandschutzgutachten, Brandschutztechnische Erweiterung Verbinder Erweiterungsbau

Los 1 – Gerüstarbeiten

Los 2 – Dachdecker-, Dachklempnerarbeiten

Los 3 – Trockenbauarbeiten, Brandschutztüren

Los 4 – Baureinigung

Los 5 – Elektroinstallation Treppenhaus, Pausenhalle, Verkabelung BMA, Sicherheitsbeleuchtung

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Jugendhilfeausschuss** des Kreistages hat in seiner 21. Sitzung am **20. April 2023** folgenden Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 40:

Der Jugendhilfeausschuss entsendet aus den Reihen der Träger der freien Jugendhilfe Jan Westphal als Stellvertretung für Dirk Keiner in den Unterausschuss Jugendförderplan. Der Jugendhilfeausschuss entsendet aus den Reihen der Träger der freien Jugendhilfe Andreas Kriesche als Stellvertretung für Heike Kirsten in den Unterausschuss Jugendförderplan.

Beschluss Nr. 41:

Der Jugendhilfeausschuss entsendet aus den Reihen der Träger der freien Jugendhilfe Jan Westphal in den Unterausschuss „Hilfen zur Erziehung und andere Aufgaben der Jugendhilfe“. Heike Kirsten bleibt Stellvertreterin für das neue Mitglied Jan Westphal.

Beschluss Nr. 42:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Neufassung der Richtlinie des Landkreises Altenburger Land zur Gewährung von einmaligen Beihilfen und Zuschüssen gemäß § 39 Abs. 3 SGB VIII für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige im Rahmen stationärer Hilfen sowie Krankenhilfe gemäß § 40 SGB VIII – Annex-Richtlinie – gemäß Anlage 1. Diese Richtlinie tritt zum 01.07.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 01.07.2020

außer Kraft.

Beschluss Nr. 43:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die 1. Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit im Landkreis Altenburger Land gem. § 78 SGB VIII vom 09.05.2019 gemäß Anlage. Die Änderung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Beschluss Nr. 44:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung des Jugendamtes mit der Vorbereitung und Durchführung eines Interessensbekundungsverfahrens inklusive der Planung der benötigten Mittel für die Umsetzung eines Angebotes für schuldistanzierte Kinder im Landkreis Altenburger Land durch einen externen Träger ab dem zweiten Schulhalbjahr im Schuljahr 2023/24. Dabei soll die bereits vorliegende Bedarfsanalyse nach Möglichkeit des Zugangs der Daten noch weiter differenziert werden.

Des Weiteren beauftragt der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung des Jugendamtes, unter Vorbehalt des Beschlusses des Haushaltsplanes des Landkreises Altenburger Land für das Jahr 2024, mit der Umsetzung eines Angebotes für schuldistanzierte Kinder im Landkreis ab dem zweiten Schulhalbjahr 2023/24.

Uwe Melzer
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 47. Sitzung am **25. April 2023** folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 113:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 1 – Elek-

trotechnik zum Bauvorhaben Digitalisierung u. Errichtung von Netzwerkinfrastruktur am Standort der Staatlichen Regelschule „Am Eichberg“, R.-Seyfarth-Str. 21 in 04626 Schmölln, Umsetzung des DigitalPakt Schule 2019–2024 der Firma

David Wesser

Elektroinstallation
Hauptstraße 10 b
08396 Oberwiera

auf das Angebot vom 13.03.2023 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 179.575,75 Euro zu erteilen.

Uwe Melzer
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Kreisausschuss** des Kreistages hat in seiner 47. Sitzung am **11. April 2023** folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 60:

Der Kreisausschuss beschließt die Schaffung einer Haushaltsstelle im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 50.000 Euro zur Kofinanzierung von Eigenanteilen bei der Nutzung von Bundes- und Landesfördermitteln zur sozialen Beratung und Betreuung Schutzsuchen-

der durch freie Träger.

Beschluss Nr. 61:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für die Lieferung von 300 Solander-Klappboxen zum Vorhaben Lindenau-Museum Altenburg, Hillgasse 15, 04600 Altenburg, Papierrestaurierung, der Firma

Walter Klug GmbH & Co. KG
Vertriebsleiter Team D-A-CH
Herrn Frank Waltenberger
Zollstraße 2
87509 Immenstadt

auf das Angebot vom 10.02.2023 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 55.741,71 Euro zu erteilen.

Beschluss Nr. 62:

Der Kreisausschuss beauftragt den Landrat mit der Auftragserteilung zur fotografischen Digitalisierung der Gemälde an die Firma

Punctum Fotografie GmbH
Hinrichsenstraße 37
04105 Leipzig
mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 28.597,76 Euro.

Beschluss Nr. 63:

Der Kreisausschuss beauftragt den Landrat mit der Auftragserteilung der Konservierung und Restaurierung des Gemäldes „Die Galathea“ an

Diplom-Restauratorin
Stephanie Hilden
Rudolfstraße 5
01097 Dresden

mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 58.712,22 Euro.

Beschluss Nr. 64:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für die

Erstellung des Gutachtens zum künftigen Umgang mit den Museumsliegenschaften am Altenburger Schlossberg der Firma

actori GmbH
Gundelindenstraße 2
80805 München

auf das Angebot vom 15.03.2023 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 33.796 Euro zu erteilen.

Uwe Melzer
Landrat

Gesundheitsamt Tipps für Hilfe bei Zahnunfällen

Landkreis. Der Frühling ist da. Schönes Wetter lockt Groß und Klein nach draußen. Besonders beliebt gerade bei Kindern ist das Fahrradfahren. Trotz aller Vorsicht können mit dem Drahtesel schnell Unfälle passieren, bei denen auch Zähne betroffen sind. Dr. med. Jörg Naumann vom Jugendzahnärztlichen Dienst des Altenburger Landes, gibt Tipps, was in solchen Fällen zu tun ist.

„Zuerst, beruhigen Sie Ihr Kind, denn nach Unfällen können Schmerzen oder Blutungen auftreten“, rät Dr. Naumann. Sollten Blutungen auftreten, kann das Kind vorsichtig auf ein Stofftaschentuch beißen. Hilfreich sei zudem, von außen zu kühlen. Dafür können Kühlakkus mit einem feuchten Tuch umwickelt werden.

Isst ein Zahn gelockert oder verschoben:

Den Zahn nicht manipulieren, die Situation belassen und vorsichtig zubeißen.

Ein Zahn ist abgebrochen:

Abgebrochene Zahnteile können häufig wieder festgeklebt werden. Suchen Sie das abgebrochene Stück. Fassen Sie den Zahn möglichst an der Zahnschmelz an. Lagern Sie den Zahn feucht, denn er darf nicht austrocknen.

- Top: Aufbewahrung in einer Zahnrettungsbox (Apotheke).
- Geht so: Lagerung in kalter H-Milch oder Einpacken in Frischhaltefolie.
- Schlecht: Lagerung in Wasser oder im Trockenen.

Ein Zahn ist ausgeschlagen:

Suchen Sie den Zahn. Fassen Sie ihn möglichst an der Zahnschmelz an. Den Zahn nicht reinigen oder desinfizieren und lagern wie beschrieben.

Dr. med. Jörg Naumann

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Gesundheit
Lindenastraße 31
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-820
E-Mail: gesundheit@altenburgerland.de

Ansprechpartnerin für die großen und kleinen Nöte der Mädchen und Jungen

Im Altenburger Land sind derzeit 25 Schulsozialarbeiterinnen an den Bildungsstätten tätig

Langenleuba-Niederhain. Liebeskummer, Ärger in der Schule, Stress mit den Eltern – wenn Susanne Reiche von ihrem Berufsalltag als Schulsozialarbeiterin in der Wieratalschule in Langenleuba-Niederhain spricht, dann wird schnell klar: Die Mädchen und Jungen bewegen heute ganz ähnliche Sorgen und Nöte wie schon ihre Eltern und Großeltern.

„Doch heute sind die Rahmenbedingungen anders, Computer und Smartphone haben großen Einfluss“, sagt Susanne Reiche, die seit zehn Jahren eine wichtige Stütze für Mädchen und Jungen der Wieratalschule ist. Wenn die Kinder ihr Telefon nur für zehn Minuten ausschalten, komme es nicht selten vor, dass dann 100 neue Nachrichten eingegangen sind und diese seien noch nicht einmal immer freundlich. „Das erzeugt Druck, damit muss man erst einmal umgehen können“, erläutert Reiche.

Das Thema soziale Medien nimmt dementsprechend Raum in der Schulsozialarbeit ein. „Darüber hinaus beschäftigt die Kinder natürlich alles das, was zum Aufwachsen und zur Schule gehört.“ Dabei mache es auch keinen Unterschied, ob es sich um eine Dorf- oder Stadtschule handelt, berichtet Susanne Reiche, die als Teamleiterin der 25 Schulsozialarbeiterinnen im Landkreis, bei vier ver-



Die 17-jährige Finja hat mit Schulsozialarbeiterin Susanne Reiche (r.) eine Vertrauensperson gefunden.

schiedenen Trägern angestellt, einen guten Überblick hat.

„Darunter sind auch neue Sozialpädagogen, die 2023 ihre Arbeit an weiteren Standorten aufgenommen haben“, informiert die Leiterin des Fachdienstes Jugendarbeit/Kinderbetreuung, Marion Fischer. Gemäß dem vom Kreistag beschlossenen Jugendförderplan erhalten jährlich zwei neue Standorte Sozialarbeiter, so Fischer weiter. Die Reihenfolge richtet sich nach den gegenüber dem Jugendamt angezeigten Bedarfen von den Schulen. Der aktuelle Plan gilt noch bis 2024, der neue werde gerade erarbeitet.

Ziel sei es, an allen Schulen Sozialarbeit zu etablieren. „Für uns ist die Entwicklung des Kindes das Maß der Dinge“, betont die Fachdienstleiterin. Denn wenn ein Kind Probleme hat,

kann es sich in der Regel nicht auf das Lernen konzentrieren. „Die Schulsozialarbeit hilft den Kindern, Lösungen zu finden und unterstützt sie in allen Belangen“, sagt Fischer.

Im Büro von Susanne Reiche, die an der Wieratalschule alle nur „Susi“ nennen, meint die 14-jährige Saskia: „Ohne Susi würde ich nicht mehr zur Schule gehen.“ Doch in Susi hat die Achtklässlerin eine Vertrauensperson gefunden, mit der sie über alles reden kann. Häufig in der großen Pause. Dann ist bei Susi Hochbetrieb. In entspannter Atmosphäre fassen die Jugendlichen Vertrauen und sprechen über ihre Probleme. Ja, auch sie sei oft hier, es gebe immer Themen, bestätigt die Zehnklässlerin Finja, die den nächsten Beratungstermin bei Susi hat.

Obleich solche Gespräche der Kern der Schulsozialarbeit

sind, gehört einiges mehr dazu. Susanne Reiche verweist auf verschiedenste Projekte, wie zum Beispiel zur Entwicklung von Demokratieverständnis, zur Stärkung der Gemeinschaft, Projekte gegen Mobbing. Natürlich arbeiten die Sozialarbeiter auch mit Eltern und Lehrern. Insgesamt braucht es ein hohes Maß an Fachlichkeit und Empathie der Sozialpädagogen, um Kinder auf ihrem Entwicklungsweg wirksam zu unterstützen.

reu

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung
Theaterplatz 7/8
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-560
E-Mail: jugendarbeit.kita@altenburgerland.de

Fachtag zum Mitbestimmungsrecht Heranwachsender

Akteure aus Kommunalpolitik und Jugendarbeit berieten die praktische Umsetzung der Kommunalordnung

Altenburg. Der Freistaat Thüringen hat mit der Änderung seiner Kommunalordnung die Beteiligung junger Menschen an kommunalen Entscheidungsprozessen im Gesetz festgeschrieben. Wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann, welche Erfahrungen es gibt und wie der Paragraph 26a ThürKO zu interpretieren ist, war Thema des diesjährigen Jugendhilfefachtags. Zu der Veranstaltung hatten das Landratsamt mit dem Innova Sozialwerk, der Johanniter-Un-

fall-Hilfe und dem Kreisjugendring Altenburger Land geladen.

Den Teilnehmenden wurden verschiedene Vorträge, Work-

shops und Austausch zum Thema geboten. Den Veranstaltern ging es in erster Linie darum, die Kommunen zu unter-

stützen und ihnen gleichzeitig Anregungen an die Hand zu geben, wie sie die Vorschrift im Sinne der Kinder- und Jugendlichen umsetzen können. „Ich finde es gut und wichtig, die Kinder und Jugendlichen an den politischen Entscheidungen stärker zu beteiligen“, erklärt Landrat Uwe Melzer zum Auftakt. Eine konkrete Auswertung der Veranstaltung und weitere Schritte werden in der nächsten Ausgabe des Amtsblatts vorgestellt.

reu



Johannes Walter, Geschäftsführer des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt berichtet über die gesammelten Erfahrungen.

Samstag, 13.05.2023

9 bis 12 Uhr

Hörsaal im Klinikum Altenburger Land

Wir freuen uns auf Kinder im Vorschulalter mit ihren Geschwistern, Eltern oder Großeltern.

Du wolltest schon immer einmal wissen:

- wie sich dein Herzschlag anhört?
- wie ein „Brutkasten“ für frühgeborene Babys ganz aus der Nähe aussieht?
- wie dein Teddy oder deine Lieblingspuppe nach einer Verletzung einen Verband bekommt?
- wie Ultraschall funktioniert?
- wie ein richtiger, großer Krankenwagen von innen aussieht und möchtest selbst einmal das Blaulicht einschalten?

Dann bist du bei uns richtig!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Scannen für mehr Infos

KLINIKUM Altenburger Land GmbH
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg
www.klinikum-altenburgerland.de



Oma allein zu Haus

Agathe-Programm unterstützt seit einem Jahr alleinlebende Seniorinnen und Senioren und die Zahl der betreuten Klienten wächst

Landkreis. Viele ältere Menschen kennen das: Sie leben allein zu Hause, der geliebte Partner ist nicht mehr am Leben, Kinder und Verwandte sind beruflich oder ehrenamtlich stark eingespannt und oft auch weit weg. Immer mehr Menschen sind im Alter allein, fühlen sich einsam und haben niemanden an ihrer Seite. Das kann eine Qual sein. Dies in Thüringen zu ändern, dazu hatte der Freistaat das Programm „Agathe“ ins Leben gerufen. „Agathe“ steht für: Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit. Das Altenburger Land war einer der ersten Landkreise, die sich daran beteiligen und im Frühjahr 2022 mit „Agathe“ startete, finanziell gefördert vom Land.



Agathe-Beraterin Claudia Schwabe zu Besuch bei einer Seniorin.

Rund 89.000 Einwohner hat das Altenburger Land. Etwa 11.000 von ihnen sind zwischen 63 und 70 Jahre alt, rund 19.800 sind 70 Jahre und älter. Mehr als 9.000 dieser Seniorinnen und Senioren leben allein im Haushalt. Diese von der Stabsstelle Strategische Sozialplanung des Landratsamtes erfassten und bewerteten Zahlen ließen Landrat Uwe Melzer keine Minute zögern, das Agathe-Projekt ins Altenburger Land zu holen. Seit nunmehr einem Jahr wird es erfolgreich umgesetzt. Partner der Kreisverwaltung ist dabei der Maltester Hilfsdienst e.V. in Altenburg, der aktuell sechs Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Neben der Koordinatorin Nadine Körner sind das fünf Fachberaterinnen, die in den

verschiedenen Regionen des Altenburger Landes unterwegs sind. Zu ihnen gehört auch Claudia Schwabe, die das Gebiet in und um Schmölln sowie das Obere Sprottental betreut. Seit einem halben Jahr gehört die gelernte Ergotherapeutin, die zudem eine Qualifikation als Aus- und Weiterbildungspädagogin besitzt, zum Team und zählt aktuell etwa 30 Seniorinnen und Senioren zu ihrem Klientel. „Die meisten sind alleinlebende Frauen von Anfang Sechzig bis Neunzig, bei denen der Ehemann verstorben ist“, berichtet die Altenburgerin. Mit dem praktischen Agathe-Ordner in der Tasche, der kurz, übersichtlich und verständlich über die verschiedenen Hilfsangebote informiert und schließlich im Zuhause der Se-

nioren verbleibt, beginnt jeder Erstbesuch. „Manchmal sind es die Senioren selbst, die mich anrufen und bitten zu kommen, oft aber werde ich auch von deren Kindern und Enkeln kontaktiert“, erzählt Claudia Schwabe. Zugleich weiß sie: „Hin und wieder kommen auch Infos bei mir an, dass der eine oder andere Senior schon gern Hilfe hätte, sich aber scheut, bei uns anzurufen.“ Dass es ob des sympathischen, hilfsbereiten und verbindlichen Auftretens von Claudia Schwabe völlig unbegründet ist, Scheu zu haben, spricht sich mehr und mehr herum und so ist der Kundenstamm der Agathe-Beraterin in den zurückliegenden Monaten kontinuierlich gewachsen. „Es sind viele kleine und manchmal auch große all-

tägliche Probleme von alleinlebenden Seniorinnen und Senioren, mit denen ich während der Treffen konfrontiert werde: Wo bekomme ich eine Haushaltshilfe her? Könnte für mich auch jemand einkaufen gehen? Wie komme ich von zu Hause zum Facharzt? Welche Unterlagen brauche ich, um einen Pflegegrad zu beantragen? Wie kann ich Wohngeld bekommen? Gibt es in meiner Nähe eine Seniorenbegegnungsstätte und wäre das vielleicht etwas für mich?“ – Zu diesen und ähnlichen Anliegen kann Claudia Schwabe die Senioren beraten, unterstützen, die richtigen Helfer und Ansprechpartner vermitteln. „Manchmal“, sagt sie, „sitzen wir ein, zwei Stunden zusammen am Küchentisch oder im Wohnzimmer

und sprechen die Dinge gemeinsam durch oder wir gehen draußen eine Runde spazieren“. Oft seien ihre Besuche für die Senioren so etwas wie der Höhepunkt des Tages, ein Lichtblick im oft tristen Alltag. „Regelmäßige soziale Kontakte sind enorm wichtig, denn wir wollen mit Agathe erreichen, dass die Omis und Opas bei uns im Altenburger Land möglichst lange in ihrem geliebten Zuhause bleiben können.“ JF

Alleinlebende Seniorinnen und Senioren, die sich Unterstützung wünschen sowie deren Angehörige, können sich jederzeit mit den Agathe-Beraterinnen des Maltester Hilfsdienstes in Verbindung setzen (siehe Servicekasten). Das Angebot ist kostenfrei.

Die Agathe-Beraterinnen im Landkreis

Beraterin für Altenburg



Dana Strohmeier
Tel. 0171 2787908
dana.strohmeier2@malteser.org

Beraterin für Altenburg
und die Region Pleißenau



Marion Schuster
Tel. 0171 5312836
marion.schuster@malteser.org

Beraterin für Meuselwitz,
Lucka und die Region Rositz



Kerstin Ackermann
Tel. 0151 54294543
kerstin.ackermann@malteser.org

Beraterin für die Regionen
Nobitz und Gößnitz



Carolin Löhmer
Tel. 0151 50206211
carolin.loehmer@malteser.org

Beraterin für Schmölln
und Oberes Sprottental



Claudia Schwabe
Tel. 0151 22824761
claudia.schwabe@malteser.org

Digitale Medien für die moderne Berufsausbildung

„Roadshow“ stellt am 16. Mai in Altenburg den Pädagogen Neuentwicklungen vor und lädt zum testen ein

Altenburg. Digitale Medien können die Aus- und Weiterbildung attraktiver und wettbewerbsfähiger machen. Deren Einsatz ist jedoch ein komplexer Prozess. Die Ausbilderinnen und Ausbilder benötigen entsprechende Kompetenzen. Auch die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen am Lernort müssen erfüllt sein.

Aus diesem Grund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das umfassende Förderprogramm „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ gestartet.

Integriert ist auch die sogenannte „Roadshow“, die in Altenburg am 16. Mai Station macht. „Ich freue mich sehr, dass das BMBF unserer Einladung gefolgt ist“, sagt der Leiter des Fachdienst Wirtschaft, Tourismus und Kultur, Michael Apel. Der Fachtag, diesmal in den Räumen des Aus- und Weiterbildungsverbands e.V. Altenburg, setzt die Reihe von Veranstaltungen zur Digitalisierung fort, die vom Landratsamt im Vorjahr

ins Leben gerufen wurde. Angesprochen werden in diesem Jahr insbesondere Pädagogen und Ausbilder der Berufsbildungspraxis.

In parallel stattfindenden Anwenderworkshops lernen die Teilnehmenden konkrete Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien kennen und erhalten die Gelegenheit, die präsentierten Konzepte selbst zu erproben. Vorgestellt werden die Projekte „BLok“, „InProD2“ und „Hand-

LeVR“. Das sind drei von mehr als 200 Projekten, die im Rahmen des Förderprogramm „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ entstanden sind.

Im Vorhaben „BLok“ ist ein digitales Berichtsheft entwickelt worden. Im Gegensatz zum klassischen Berichtsheft erzeugt der Online-Ausbildungsnachweis Transparenz und stärkt die Lernortkooperation.

Im Projekt „InProD2“ sind digitale Lernmedien in eina-

che Sprache übersetzt worden, die bereits Anwendung in der Berufsbildung fanden. Dabei konnte nicht nur das virtuelle Unterrichten an die Zielgruppe angepasst, sondern auch eine Lernanwendung als progressive Web-App entwickelt werden.

Das im Projekt „HandLeVR“ entwickelte Lernsystem fördert das handlungsorientierte Erlernen verschiedener Lackiertechniken von Kraftfahrzeugteilen mithilfe von Virtual-Reality (VR)-Technologien. Es besteht aus drei Komponenten: einem Autorenwerkzeug für Auszubildende zur Erstellung konkreter Lernaufgaben, einer VR-Trainingsanwendung (Lackierwerkstatt) sowie einer Reflexionsanwendung zur Auswertung der Qualität.

Interessierte können sich über den QR-Code anmelden. Dort gibt es auch weitere Infos.



Isabel Garcia-Wülfing/reu



Zu moderner Ausbildung gehören heute auch digitale Medien.

Foto: Alexandra Roth – BMBF

Starkes Comeback im Tourismus

Tourismuszahlen des Altenburger Landes im Jahr 2022 deutlich gestiegen

Altenburg. Der Tourismus im Altenburger Land ist zurück. Wie die Zahlen des Thüringer Landesamtes für Statistik zeigen, reisten im vergangenen Jahr 49.202 Gäste in die Region und verbrachten 112.126 Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben des Landkreises. Das Altenburger Land hat als eine von wenigen Thüringer Reiseregionen die Zahlen des Vorkrisenjahres 2019 nicht nur erreicht, sondern übertroffen.

„Wir blicken zufrieden auf das Tourismusjahr 2022 zurück. Besonders freut uns, dass die Gäste mit durchschnittlich 2,3 Tagen länger bleiben als vor der Pandemie und so die Wertschöpfung für die Betriebe und die Region steigt“, sagt die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Altenburger Land e.V., Jeannette Kreyßel. Die Gründe für die

positive Entwicklung liegen laut Kreyßel am Trend zum Deutschlandtourismus sowie am kontinuierlichen und zielgruppenorientierten Marketing des Verbandes. Gemeinsam mit den touristischen Partnern der Region wurden erlebbare Angebote entwickelt. So machte im vergangenen Jahr der Kul-

familienfreundliches Reiseziel im mitteldeutschen Raum beworben. „Es ist zusammen mit unseren Partnern gelungen, den Tourismus durch zwei schwere Jahre zu führen. Um die positive Entwicklung fortzusetzen, stellt sich der Tourismusverband zukunftsfähig auf und treibt Themen wie Quali-



Im Lindenau-Museum kann Kunst in der Stadt betrachtet werden.

Foto: Marcel Hofmann, Contextagentur

tursommer Lust auf Konzerte, Ausstellungen, Feste und kulinarische Angebote. Und mit der Familienkampagne „Wilde Riesen“ wurde die Region als

tät, Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiter voran. Gemeinsam mit den touristischen Akteuren arbeitet der Verband an der Weiterentwicklung der

Schlüsselprojekte wie der Burg Posterstein, der Naturlandschaft ‚Neue Wildnis‘ in der Nordregion, der Spielewelt Altenburg und der LAGA 2030“, so André Neumann, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Altenburger Land e.V.

Der Tourismusverband Altenburger Land e.V. ist die zentrale Organisation für die touristische Vermarktung der Region Altenburger Land. Zu den Kernaufgaben zählen die Destinationsentwicklung, das Innen- und Außenmarketing, die Produktentwicklung, die Digitalisierung und die Servicequalität, um das Altenburger Land als Reiseziel aktiv zu vermarkten und zu positionieren. Aktuell sind 90 Mitglieder im Verband organisiert.

Jeannette Kreyßel
Geschäftsführerin des
Tourismusverbandes
Altenburger Land e.V.

15. Wirtschaftstag

Netzwerktreff für Unternehmer

Meuselwitz. „Energie für den Mittelstand“ heißt es am 15. Juni in Meuselwitz. Unter diesem Motto findet dann in der Schnaudertalhalle ab 8 Uhr der 15. Wirtschaftstag statt. Erneut wird die Veranstaltung vom Altenburger Land zusammen mit dem Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e.V., dem Landkreis Leipzig und dem Burgenlandkreis organisiert.

„Der Mittelstand gilt als tragende Säule unserer Wirtschaft und unseres Wohlstandes. Damit dies so bleibt, ist in vielerlei Hinsicht jede Menge Energie nötig“, erklärt Landrat Uwe Melzer im Vorfeld der Veranstaltung mit Bezug auf das diesjährige Motto. Dieses greife brandaktuell ein Thema auf, das weite Teile der Bevölkerung und der Industrie sehr beschäftigen.

Zum einen ist die zukünftige Absicherung der Energieversorgung mit enormen Herausforderungen verbunden. Dabei gehe es nicht nur um das Bewältigen der aktuellen Krisen, sondern vor allem um langfristig umweltfreundliche Energien. Darüber hinaus wird im übertragenen Sinn in den Unternehmen viel Energie vom Management aber auch den Mitarbeitenden abverlangt.

Die Herausforderungen sind beträchtlich und können letztlich nur gemeinsam bewältigt werden. „Der Wirtschaftstag ist für die Unternehmerinnen und Unternehmer ein hervorragender Rahmen, sich über die Prozesse des Wandels auszutauschen, um ihn erfolgreich gestalten zu können“, so der Leiter des Fachdienstes Wirtschaft, Tourismus und Kultur, Michael Apel. Neben einer Vielzahl regionaler Aussteller, die ihre Firmen und Dienstleistungen präsentieren, erwartet die Gäste eine Podiumsdiskussion und Vorträge sowie eine Werksführung in der bluechip Computer AG Meuselwitz. reu

Kontakt:

Landratsamt
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur
Tel.: 03447 586-285
E-Mail:
wirtschaftsfoerderung@
altenburgerland.de

Kinder in Not

Bereitschaftspflegefamilien gesucht

Landkreis. Der Landkreis Altenburg sucht engagierte Bereitschaftspflegefamilien, die Kindern in Not ein liebevolles Zuhause auf Zeit schenken. Manchmal müssen Kinder kurzfristig aus ihrer Familie herausgenommen werden, weil sie von ihren Eltern nicht ausreichend versorgt werden können. Besonders für Kinder zwischen null und sechs Jahren, die in ihrem bisherigen Leben häufig nicht genügend Schutz, Geborgenheit und Wertschätzung erfahren haben, ist die vorübergehende Betreuung in einer Bereitschaftspflegefamilie oft besser geeignet als in einer Wohngruppe. Dann verbleiben die Kinder für eine begrenzte Zeit in der Bereitschaftspflegefamilie. Das können einige Wochen, manchmal auch einige Monate sein. In dieser Zeit klärt das Jugendamt mit allen Beteiligten, ob das Kind zu seinen Eltern zurückkehren kann oder dauerhaft ein anderer Lebensmittelpunkt gefunden werden muss.

Werden Sie Pflegeeltern auf Zeit! Wenn Sie nach einer neuen Herausforderung suchen, viel Geduld, Herzlichkeit und eine positive Lebenseinstellung mitbringen und sich gut vorstellen können, eine Bereitschaftspflege oder auch eine andere Pflegefamilie für Kinder zu übernehmen, dann kontaktieren Sie bitte das Jugendamt oder besuchen Sie unverbindlich die bevorstehenden Infoveranstaltungen.

VERANSTALTUNGEN

Termine online

30. Mai 17 Uhr
28. November 17 Uhr
Zugangslink nach Anmeldung per Mail oder Telefon.

Termin in Präsenz

Altenburg, Theaterplatz 7/8
Zimmer 103
29. August 17 Uhr
Beratungstermin zum Thema Pflege und Adoption
Schmölln, Amtsplatz 8
Zimmer 001
7. September 14–16 Uhr

Kontakt:

**Landratsamt
Fachdienst Allgemeiner
Sozialer Dienst**
Theaterplatz 7/8, Altenburg
Tel.: 03447 586-574

Transatlantische Jubiläumsfeier zum 30-Jährigen via Video-Konferenz

Altenburger Land und amerikanische Counties pflegen Partnerschaft/Besuch für Oktober geplant

Altenburg/Hickory. Seit 1993 ist in der amerikanischen Stadt Hickory in North-Carolina der Verein „Western Piedmont Sister Cities Association“ (WPSCA) ansässig. Beinahe so lange besteht die Partnerschaft zwischen dem Altenburger Land und dem Verein. Er vertritt die Region um Hickory, die sich aus den vier Landkreisen beziehungsweise Counties Alexander, Burke, Caldwell und Catawba zusammensetzt.

Das 30-jährige Jubiläum war auch Thema der jüngsten Video-Konferenz mit Vertretern aus dem Altenburger Land und der westlichen Piedmont-Region. Zentrales Anliegen war die symbolische Erneuerung der Kooperation. Darauf verwiesen beide Seiten. In den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung aber auch Kultur und Sport wurden zahlreiche Kontakte geknüpft. Dazu war von Anfang an der Austausch von Schülerinnen und Schülern besonders wichtig.

Vor allem durch die Corona-Pandemie wurde die Partnerschaft in der jüngeren Vergangenheit beeinflusst. Was diese aber auch auf eine zusätzliche technische Basis stellte. Mit den Möglichkeiten der Video-Konferenz-Schaltung können inzwischen regelmäßige gemeinsame Beratungen mit vergleichsweise wenig Aufwand durchgeführt werden. So fanden in diesem Jahr bereits zwei Termine statt.

Die jüngste Video-Konferenz galt dem Jubiläum, zu des-



Landrat Uwe Melzer (v. l. n. r.), Landrat a. D. Christian Gumprecht, Christina Rabitzsch und Fachdienstleiter Michael Apel stoßen virtuell mit den Freunden auf 30 Jahre Partnerschaft an.

sen Feier auf amerikanischer Seite unter anderem eine Zeitkapsel befüllt wurde. Versiegelt für die nächsten 20 Jahre wird die Metallröhre jedoch erst im Herbst im Beisein von Uwe Melzer. Der Landrat des Altenburger Landes plant für Oktober seinen ersten Besuch in Hickory.

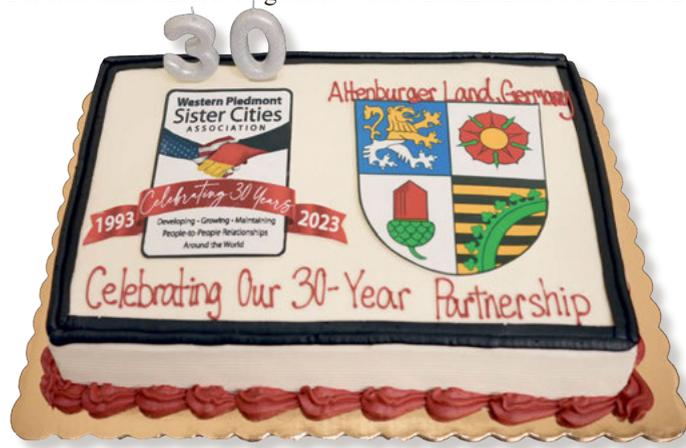
„Ich freue mich, die 30-jährige deutsch-amerikanische Partnerschaft unserer Regionen

weiterführen zu können“, so Landrat Melzer auch mit Blick auf den Oktober. Neben dem Vergraben der Zeitkapsel mit Kulturprogramm steht dann vor allem der Erfahrungsaustausch zu einer Vielzahl von Themen an. Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie Rettungsdienst und Katastrophenschutz sollen besprochen werden. Darüber hinaus steht fest, dass auch wieder Musikschüler aus dem Al-

tenburger Land mit nach North Carolina reisen.

Beim Termin im Februar waren die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der kommunalen Organisationsstruktur Thema. Daran nahmen neben dem Landratsamt auch die Städte Schmölln, vertreten durch Bürgermeister Sven Schrade, und Altenburg, vertreten durch Bürgermeister Frank Rosenfeld, teil.

Das nächste virtuelle Treffen ist mit Vertretern der Bildungslandschaft geplant. „Gern können sich Schulen melden, die Interesse am Dialog mit amerikanischen Bildungsstätten haben“, so Fachdienstleiter Wirtschaft, Tourismus und Kultur, Michael Apel. *reu*



Die Freunde in North-Carolina spendierten eine Torte zum Jubiläum der Partnerschaft.

Foto: WPSCA

Kontakt:

**Landratsamt
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur**
Tel.: 03447 586-285
E-Mail: strukturwandel@altenburgerland.de

LANGE LISZT NACHT am 27. Mai in Altenburg

Altenburg. Die Stadt Altenburg und das Theater Altenburg Gera veranstalten am Sonnabend, den 27. Mai ab 17 Uhr in der Altenburger Innenstadt die LANGE LISZT NACHT. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Franz Liszt, Komponist, Pianist, Dirigent und Schriftsteller, hatte ab 1867 mehrfach in Altenburg gastiert.

Traditionell und modern geht es zu, wenn an verschiedenen Orten wie dem Markt, den

Stadtkirchen, in soziokulturellen Zentren „OpenLab“ und „FACK e.V.“, dem Modehaus „MEIN FISCHER“, dem Paul-Gustavus Haus und dem Historischen Friseursalon getanzt, musiziert, gemalt, gelesen und gesungen wird. Die Künstler des Theaters Altenburg Gera halten ein buntes Programm für die ganze Familie bereit. Den Anfang machen die Blechbläser des Philharmonischen Orchesters,

die den Marktplatz mit festlichen Klängen erfüllen werden. Weiter geht es in der Bräuerkirche, wo sich junge Musiker der Dualen Orchesterakademie Thüringen vorstellen. Leidenschaftlich wird es in der Bartholomäikirche, wenn das Ensemble diX barocke Musik mit dem Temperament des Tango Nuevo verschmelzen lässt. In der Galerie Brühl 2 kann man die Streicher bei Werken des georgischen Komponisten

Sulkhan Tsintsadze erleben. Gefühlvoll wird es bei der szenischen Lesung des Schauspielensembles aus dem Briefwechsel zwischen einer von Liszts Frauen und ihm selbst. Die interaktive Klanggeschichte „Des Kaisers Nachtigall“ lädt in das Lindenau-Museum zum Zuhören und Mitmachen ein. Schließlich wird der Opernchor ein stimmungsvolles Abschlusskonzert auf dem Markt gestalten. Für das komplette Programm einfach den QR-Code scannen. *JF*



Geballtes Imker-Wissen fürs Amt und für Neueinsteiger

Landratsamt beruft 16 Bienensachverständige/Gesundheit der Völker wird durch Ehrenamtliche überwacht

Burkersdorf. Es summt und schwirrt schon seit Tagen beim Bienensachverständigen Udo Liebig im Garten in Burkersdorf. Mit gelben Pollen schwer beladene Arbeiterinnen landen unentwegt am Eingang zum Bienenstock, während sich ihre Schwestern drinnen um die erste Brut im Jahr kümmern.



Imker Udo Liebig wird von seinen Haustieren umschwirrt.

Udo Liebig schaut dem geschäftigen Treiben an den Bienenbeuten gern und mit viel Sachverstand zu. Immerhin ist er einer von 16 Bienensachverständigen im Landkreis. Sie sind ehrenamtliches Bindeglied zwischen Veterinäramt und Imkern. „Zu unseren Hauptaufgaben gehört es, Futterkranzproben in den Bienenstöcken zu nehmen“, erklärt Liebig, der vor Kurzem erneut für fünf Jahren in die Funktion berufen wurde. Die Proben werden später in Laboren auf die amerikanische Faulbrut untersucht. „Ein Ausbruch würde die Vernichtung sämtlicher Bienenvölker im Umkreis von einigen Kilometern bedeuten“, so Liebig. Zum Glück sei das Altenburger Land seit 2007 frei von der Tierseuche.

Damit das so bleibt, gibt es unter anderem die Bienensachverständigen. „Deren umfangreiches Fachwissen ist sehr wichtig für unsere Arbeit“, erklärt der Amtstierarzt des Altenburger Landes, Matthias Thureau. Sie kennen sich sehr gut

mit der Biologie der Biene aus und halten Kontakt zu den Imkern. „Die halten aktuell 1.755 Bienenvölker“, zitiert Thureau die amtlichen Daten des Veterinäramtes. Denn dieses beruft nicht nur die Bienensachverständigen, sondern erfasst auch die Zahl der Bienenvölker und registriert die meldepflichtigen Krankheiten, wie etwa die amerikanische Faulbrut. „Aktuell geht es den Tieren gut, auch die Winterverluste bewegen sich im normalen Rahmen“, schätzt Thureau ein. Mit höchstens 20 Prozent Verlust im Durchschnitt rechnet auch Udo Liebig. „Das ist völlig normal“, meint der Bienensachverständige.

Seit rund 20 Jahren imkert er und ist nach wie vor fasziniert von den Insekten. „Bienen fliegen ab etwa 10 Grad Celsius“, sagt der Hobbyimker, während ihn seine Haustiere umschwirren. In milden Wintern fliegen Bienen auch im Dezember und Januar, berichtet Liebig. Doch das sei nicht wirklich gut, denn dann beginne die Königin zu früh im Jahr mit der Brut. „Während dieser Zeit wird der Bienenstock auf 36 Grad Celsius erwärmt, egal wie niedrig die Außentemperaturen sind.“ Für die Arbeiterinnen im Bienenstock sei das Schwerstarbeit, die jede Menge Energie be-

nötigt. „Deshalb besteht im Frühjahr die Gefahr, dass die Bienen verhungern“, erklärt Liebig weiter. Wissen, dass er als Sachverständiger gern und regelmäßig auch an Neulinge in der Imkerei weitergibt.

In diesem Zusammenhang liegt Liebig, der 2012 den Lehrgang zum Bienensachverständigen abgelegt hat, eine Sache sehr am Herzen. Bienen beziehungsweise Königinnen sollten nie ohne Zertifikate beispielsweise im Internet gekauft werden. So würden nämlich meist die Krankheiten eingeschleppt. Was gerade Imker-Neulinge nicht wissen. Überhaupt sollte, wer mit dem Hobby anfangen möchte, mindestens einen Lehrgang besuchen, etwa einer der Anfängerkurse des Landesverbands. „Videos im Internet anschauen reicht nicht aus“, betont der Fachmann, der aktuell sieben Völker sein Eigen nennt. Es geht schließlich um die Gesundheit und Sicherheit der Bienenvölker, von der die gesamte Natur inklusive der Menschen profitieren. *reu*

Kontakt:
Landratsamt
Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
 Lindenastraße 10, Altenburg
 Tel.: 03447 586-709
 E-Mail: veterinaerwesen@altenburgerland.de

Straßenbau

Verkehr in Gößnitz rollt

Gößnitz. Die in den zurückliegenden anderthalb Jahren von der Kreisverwaltung realisierte größte Straßenbaumaßnahme im Altenburger Land ist nunmehr komplett abgeschlossen. Seit April rollt der Verkehr wieder über die Pleißenbrücke und auf dem Kreisel in Gößnitz sowie auf dem sich dort anschließenden Kreisstraßenabschnitt, auf dem bis Ostern noch letzte Arbeiten ausgeführt wurden. Die alte Brücke wurde vollständig abgerissen und durch eine neue ersetzt, die Fahrbahn zwischen dem Kreisel und dem Bahnübergang grundhaft erneuert.

Die Gesamtkosten für das Projekt beliefen sich auf ca. 1,65 Millionen Euro. Der Freistaat Thüringen förderte das Projekt und übernahm 75 Prozent der Kosten.

Bei der umfangreichen Baumaßnahme wurde auch an den Artenschutz gedacht. Im Focus der Betrachtungen standen hauptsächlich Fledermäuse und Fischotter. Die Fledermäuse hatten sich in den Spalten des alten Brückenbauwerkes Hangplätze geschaffen. Um einen Quartierverlust zu vermeiden erhalten die Tiere nun an den Widerlagern der neuen Brücke zwei Fledermausflachkästen, die den natürlichen Spaltenquartieren ähneln. Für die Fischotter wurde im Bereich der Brücke eine Berme freigehalten. *JF*

Schafschor ist zum Wohlergehen der Tiere Pflicht

Veterinäramt weist auf Notwendigkeit hin/Verstöße werden mit Bußgeldern geahndet

Altenburg. Die Zahl der Schafe im Landkreis Altenburger Land steigt seit einiger Zeit wieder an. Deshalb weist Amtstierärztin Grit Thureau noch einmal darauf hin, dass für die Gesundheit der Tiere eine Schur unerlässlich ist. „Ich möchte alle Schafhalter eindringlich daran erinnern, jetzt, wenn Temperaturen steigen, muss die Wolle runter“, betont Thureau.



Hausschafressen wie die Suffolks müssen im Frühjahr geschoren werden. Foto: pixabay

Bleibt die Wolle drauf, wird die Wärmeregulation der Schafe erheblich eingeschränkt. Auch das Gewicht des Vlieses kann bei unge-

schorenen Tieren beträchtlich werden und Bewegung sowie Atmung stark einschränken.

Langes, verfilztes Fell begünstigt zudem Parasitenbefall und Entzündungen der Haut.

Deshalb ist eine Schafschor notwendig. Wer seine Tiere nicht selbst scheren kann, muss sich jetzt um einen Termin bei einem Schafscherer bemühen, damit bis spätestens Ende Juni die Schafe geschoren sind. Im Grunde gilt das für alle hierzulande gehaltenen erwachsenen Schafe. Seltene Ausnahmen seien allein Haarschafe mit kurzem Fell wie Kamerunschafe. „Aber bereits Mischlinge dieser Rasse mit traditionellen Schafressen müssen regelmäßig geschoren werden“, sagt Grit Thureau. *reu*

Über Generationen wurden Schafe so gezüchtet, dass sie viel Wolle tragen. Noch zu DDR-Zeiten war die Schafwolle ein gut bezahlter Rohstoff. Inzwischen gibt es dafür aber kaum noch einen Markt, weiß auch die Tierärztin im Landratsamt. Deshalb komme es immer auch im Landkreis wieder vor, dass Schafhalter die Schur auslassen. Das ist jedoch kein optisches Problem, betont Grit Thureau, sondern Tierquälerei, die vom Veterinäramt mit empfindlichen Bußgeldern geahndet wird. *reu*

100 Tage RufBus-System im Altenburger Land – THÜSAC zieht eine erste Bilanz

Verkehrsunternehmen geht mit „Regionalverkehr verbindet – Mobilität für das Altenburger Land“ seit Dezember neue Wege



Ein Niederflerbus der THÜSAC auf seiner Route durch das nördliche Altenburger Land.

Fotos: Thomas Hermsdorf/THÜSAC

Landkreis. Die erste Stufe des Projektes „Regionalverkehr verbindet – Mobilität für das Altenburger Land“ startete am 11. Dezember in der Nordregion des Landkreises. Dies beinhaltet die grundlegende Überarbeitung des Liniennetzes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit Einbindung eines RufBus-Systems. Bewohner kleinerer Ortschaften in der Region können seitdem bequem und flexibel im ÖPNV-Netz unterwegs sein.

zu gewinnen, ob und an welchen Stellen noch Nachjustierungen notwendig waren. Darüber hinaus erhielt die THÜSAC von den Fahrgästen, Schulen und anderen Beteiligten Hinweise und Anregungen. „Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden entsprechend berücksichtigt und im Januar 2023 durch kleinere Fahrplananpassungen im Liniennetz umgesetzt“, so Bonert weiter.

100 Tage nach dem Start des neuen Liniennetzes in der Nordregion des Altenburger

Doch der Umgewöhnungsprozess dauert an und der Beratungsbedarf bei „Neueinsteigern“ ist nach wie vor hoch. Mancherorts gibt es noch immer Berührungängste mit dem RufBus. In vielen persönlichen Gesprächen, zum Beispiel durch den Einsatz des MDV-Infomobils vor Ort oder bei Seniorentreffs, klärte das Verkehrsunternehmen auf und erläutert die Vorteile und Funktionsweise des neuen Systems. Fahrgäste, die das Angebot nutzen, bestellen anfänglich meist

In den ersten 100 Tagen wurden insgesamt 3.945 Fahrgäste mit den RufBussen in alle RufBus-Regionen befördert. Darauf entfallen 67 Prozent auf die Region rund um Meuselwitz, jeweils 15 Prozent auf die Region Treben/Pahna und Region Monstab/Rositz sowie 3 Prozent auf die Region Nobitz/Windischleuba.

Dabei wurden 782 Fahrgäste (20 Prozent) als direkte Fahrgäste für beziehungsweise aus dem Stadtgebiet Altenburg verzeichnet. Weitere sind als Um-

Im Gegensatz zum bestehenden Liniennetz fahren die RufBusse nicht nach einem festen Fahrplan. Je nach Abruf wird die Routenplanung individuell festgelegt und in den meisten Fällen mit dem nächstgelegenen ÖPNV-Knotenpunkt verknüpft. Abhängig von dem Standort, dem Ziel, der verfügbaren Linienanbindung und der Uhrzeit erfolgt die Fahrt mit dem RufBus durchaus auch ohne Umstieg.

Seit Projektbeginn werden die Entwicklung und die Abläufe der neuen Linien beobachtet. „Insbesondere in den ersten Tagen standen unsere Kolleginnen und Kollegen direkt vor Ort an verschiedenen Haltestellen, um den Schülern/Fahrgästen zu helfen, sich nach den Änderungen zurecht zu finden“, berichtet THÜSAC-Geschäftsführerin Tatjana Bonert. Parallel dazu seien die Kolleginnen und Kollegen auf verschiedenen Linien mitgefahren, um Erkenntnisse



Doreen Petzold steigt am Altenburger Bahnhof in den RufBus um.

Landes bilanziert die Geschäftsführerin, dass Fahrgäste, welche die Vorzüge des RufBusses einmal kennengelernt haben, ihn erfahrungsgemäß auch weiterhin regelmäßig nutzen. Sie wissen die Flexibilität und kurzfristige Verfügbarkeit zu schätzen. Entsprechend positiv fällt die Resonanz dieser Fahrgäste aus.

telefonisch. Die THÜSAC-Servicemitarbeiter beraten dann alle „Neueinsteiger“ bezüglich der gewünschten Verbindung und zeigen die individuellen Möglichkeiten und Bedingungen zur Nutzung des RufBusses auf. Nachfolgende Bestellungen erfolgen dann überwiegend über die Online-Plattform „rufbus.thuesac.de“.

steiger ebenfalls in den neuen Verbindungen enthalten. Im Bereich des RufBusses ergibt sich somit eine Nutzungsquote von etwa 20 Prozent.

Diese Zahlen spiegeln die Akzeptanz der verbesserten ÖPNV-Anbindung wieder. Insbesondere schätzen die Fahrgäste kleinerer Ortschaften, wie zum Beispiel Plottendorf,

Treben, Haselbach, Trebanz, Fockendorf, Pähnitz, Altpoderschau, Monstab und Molbitz deren Potenziale. Um die kleinen Orte besser an den ÖPNV anzubinden wurden vier neue Haltestellen im Netz geschaffen.

„In unserer ersten Zwischenbilanz stellen wir fest, dass die Nutzung des RufBusses aus unterschiedlichsten Gründen erfolgt“, erklärt Bonert. Beispielsweise entdecken Pendler den RufBus als Zu- oder Abbringer zum Liniennetz oder nutzen ihn als komfortable Brücke zur S-Bahn. Schüler profitieren von der höheren Flexibilität, um beispielsweise bei Unterrichtsausfall flexibel zu bleiben oder auch in der Freizeit Schul-AG besuchen oder Vereinssport ausüben zu können. Aber auch die älteren Fahrgäste wüssten das neue Angebot zu schätzen, sagt Bonert. Ob zum Einkaufen oder für den Weg zum Arzttermin – das neue RufBus-System trägt insbesondere zur Flexibilisierung und Aufwertung der mobilen Lebensqualität der älteren Bevölkerung bei.

Darüber hinaus können touristische Ziele im nördlichen Altenburger Land, wie zum Beispiel das Heimat- und Papiermuseum Fockendorf, die Meuselwitzer Kohlebahn und das Elefanten-Reservat mit dem Erlebnispark Starkenberg jetzt noch einfacher erreicht werden.

Gute Nachrichten gibt es auch für die Nutzer des ehemaligen Badebusses. An dessen Erfolg knüpft die neue TaktBus-Linie 510 an. Derzeit kann der Erholungspark aufgrund von Baumaßnahmen über den RufBus der Region 32 erreicht werden. Analog wurde der Haselbacher See an das überarbeitete ÖPNV-Netz angebunden. Dieser ist ausschließlich über den RufBus zu erreichen.

Bonert: „Mit dem Start der ersten Stufe „Regionalverkehr verbindet – Mobilität für das Altenburger Land“ wurde der Grundstein gelegt, um das Altenburger Land mit einem attraktiven Liniennetz und flexiblen Mobilitätslösungen für die Verkehrswende zu rüsten und somit die Attraktivität des ländlichen Raumes zu stärken.“

Thomas Hermsdorf

Praktischer Elternordner unterstützt junge Familien

Tipps und Anregungen rund um die ersten Lebensjahre



Susann Voigt (l.) und Carmen Sparbrod haben den Elternordner entwickelt.

Altenburg. Die Fachkräfte des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen des Landratsamtes Altenburger Land warten seit Jahresbeginn mit einem neuen Angebot auf: ein neu entwickelter Elternordner.

Dieser Elternordner ist ein praktisches Nachschlagewerk für die ersten Lebensjahre und enthält wertvolle Informationen rund um das Heranwachsen von Kindern. Er bietet Tipps und Anregungen zu verschiedenen Themen wie etwa zum Stillen, zur Ernährung, zur Zahnpflege und zur Unfallverhütung. Außerdem enthält er eine Aufstellung über relevante Ansprechpartner von Beratungsstellen und Behörden im Altenburger Land. Darüber hinaus können Eltern die wichtigsten Unterlagen und Dokumente ihres Kindes übersichtlich

in die Mappe einordnen und darin aufbewahren. Der Elternordner wird von den Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung in einer persönlichen Beratung an junge Familien übergeben. Insgesamt zwei Milliarden Euro hatte die Bundesregierung für ihr Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für Kinder und Jugendliche zur Verfügung gestellt und Landrat Uwe Melzer hatte sogleich Bedarf für entsprechende Gelder angemeldet. „Wir freuen uns sehr, dass wir dank finanzieller Mitteln aus diesem Bundesprogramm unseren praktischen Elternordner entwickeln und produzieren konnten und hoffen sehr, dass er bei den Familien in unserem Landkreis Anklang findet“, freut sich Marion Fischer, Leiterin des Fachdienstes Jugendarbeit und Kindertagesbetreuung.

Seit nunmehr 15 Jahren bieten die Akteure des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen im Altenburger Land Schwangeren und Familien mit Kindern von null bis drei Jahren mit vielfältigen Angeboten Unterstützung und Beratung. Dazu gehört neben der Babyinformationsmesse, dem Willkommensbesuch nach der Geburt eines Kindes und den verschiedenen Elternkursen auch die alltagspraktische Begleitung der Familien zur Stärkung der Erziehungskompetenz und zur Förderung einer guten Eltern-Kind-Bindung. JF

Kontakt:
Landratsamt
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung
Netzwerk Kinderschutz und
Frühe Hilfen
Dostojewskistraße 14
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-540

Katastrophenschutz

Neuer Verantwortlicher für modernen Führungskraftwagen



Florian Körner (r.) befördert Falko Glanz vorm neuen FÜKw-Th.

Landkreis. Die Flotte der Katastrophenschutzzüge ist um ein rollendes Büro mit Besprechungsraum erweitert worden. Der Landkreis konnte kürzlich einen FÜKw-Th in Betrieb nehmen. Wenig später wurde Falko Glanz von Kreisbrandinspektor Florian Körner zum „Staffelführer Katastrophenschutz-Führungsstaffel“ ernannt. Damit ist das neue Fahrzeug fortan der

ehrenamtliche Einsatzort für Falko Glanz.

Angeschafft wurde der Führungskraftwagen Thüringen (FÜKw-Th) vom Freistaat. Insgesamt 18 der über 300.000 Euro teuren Fahrzeuge wurden geordert und Gebietskörperschaften damit ausgestattet. Dort dienen sie vor allem bei großen Ereignissen als technische oder örtliche Einsatzleitung. *reu*

Anzeige

Effizienzhaus

paulick thierfelder IMMOBILIEN

Baujahr 2016
neuwertig / bezugsfrei
179 m² Wohnfläche
1.319 m² Grundstück

499.000 EUR

info@pti.immo
0341 / 69 76 81 69

**BEI ANRUF
CONTAINER
OHNE WENN
UND ABER!!!**

cdS Container-Dienst SEYFARTH GmbH

03 44 91 - 55 20 20

MUSIKSCHULE
Altenburger Land

ROCK & POP-KONZERT

13. Mai 2023, 18.00 Uhr
Volkshochschule (Aula), Hospitalplatz 6, Altenburg
Eintritt frei (Spenden erwünscht)

Schüler und Lehrer spielen gemeinsam Hits und Standards der 1970er und -80er Jahre, Boogie-Woogie sowie bekannte Filmmusiken. Freuen Sie sich u. a. auf Songs von den Beatles, den Prinzen, Elton John und Bob Dylan.

www.musikschule-altenburgerland.de

Ich will's genau wissen. Immer und überall.

Jetzt 4 Wochen kostenlos OVZ DIGITAL testen!



Lokales



Verkehr



Wirtschaft



Events



OVZ DIGITAL

**4 Wochen
kostenlos**

- Die OVZ im E-Paper bereits am Vorabend ab 21 Uhr lesen
- Themenmonitor mit Benachrichtigungsfunktion zu individuellen Stichworten
- Inkl. Heimatreportage, Lokalsport, Landespolitik, ausfüllbarem Rätsel

**Jetzt OVZ DIGITAL für 4 Wochen
testen unter: lvz.de/testen**

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG